

Ahrensburg: Krimikomödie mit erfahrenen Darstellern und jungen Talenten

Veröffentlicht vor 6 Tagen am 13. April 2018

Von Stormarnlive News Channel 



Ahrensburg – Das Stormarner Speeldeel Ahrensburg holt zum Abschluss der Spielzeit 2017/2018 noch einmal den Winter zurück auf die Bühne und zeigt eine Kriminalkomödie, bei der Schnee eine nicht ganz unwesentliche Rolle spielt.

Mit „Froonslüüd“ nach dem Theaterstück des französischen Autors Robert Thomas (1927-1989) öffnet die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg (NBA) den Blick hinter die gepflegte Fassade einer Familie aus gutem Hause. Hartmut Cyriacks und Peter Nissen haben das Theaterstück, das in der Verfilmung von François Ozon aus dem Jahr 2002 unter dem Titel „Acht Frauen“ zum zweiterfolgreichsten französischen Film an deutschen Kinokassen wurde, ins Plattdeutsche übertragen.

Das Stück beginnt mit einem Paukenschlag: Zimmermädchen Luise findet den Hausherrn tot in seinem Zimmer auf: „Herr Oechtering ... is doot ... op sien Bett ... dor stickt ‘n Metz in sien Rüch ... allens is vull vun Bloot ...“.

Alle Bedingungen für die im Krimi-Theater so beliebte völlige Isolation des Schauplatzes sind erfüllt: Die Polizei zu rufen ist unmöglich, denn das Telefonkabel ist durchgeschnitten. Mit dem Auto kann keine Hilfe geholt werden, weil das Tor des verschneiten Anwesens verschlossen ist.

Die anwesenden Damen – Ehefrau, zwei Töchter, Schwiegermutter, Tante, Köchin, Zimmermädchen und eine unerwartete Besucherin – sind nicht nur in Trauer, sondern auch in gegenseitigen Verdächtigungen vereint. Beim Versuch, den Mord aufzuklären, kommen jede Menge Lügen und Ungereimtheiten ans Licht. Alle Figuren werden gleichermaßen be- und durchleuchtet; sowohl als potenzielle Täterinnen wie auch in ihren kleinen und großen Verfehlungen, die nach und nach ans Licht gebracht werden.

Eine Antwort auf all diese Fragen, Spannung und Komik bietet die Kriminalkomödie „Froonslüüd“. In der Pause dürfen fleißig Wetten abgeschlossen werden, wer wohl den Hausherrn ermordet haben könnte.



Foto: Niederdeutsche Bühne Ahrensburg/hfr

Die Besetzung ist eine Kombination aus gestandenen Mitgliedern und neuen Gesichtern. Angela Gepp (als Mutter Gaby), Käthe Hotz (als Oma), Erika Sonntag (als Köchin Gerda) und Antje Körner (als Zimmermädchen Luise) sind regelmäßigen Besuchern der NBA wohlbekannt und befinden sich ganz in ihrem Element. Gesche Meyer (als Tochter Susanne), Laura Hilbig (als Tochter Katrin), Ilona Mareke Brandenburg (als Tante Augustine) und Tatjana Petrak (als Tante Petra) konnten beim Casting

im vergangenen Jahr als talentierte, motivierte und erfahrene Schauspielerinnen dazugewonnen werden.

Vor dem ebenso zweckmäßigen wie optisch ansprechenden Bühnenbild der repräsentativen Villa der Familie Oechtering, entworfen von Marten Voigt und gebaut von Helmut Bauske und Andreas Köhler, verspricht die engagierte Besetzung unter der Regie von Christine Henze eine spannende Inszenierung.

Unterstützt wird das Ensemble von Regieassistentin Antonie Otto, Inspizientin Rita Witten, Souffleur Heinz Kohl, Beleuchter Mathias Horsch und Allround-Berater und für den Ton verantwortlich Andreas Köhler. Für Haare und Make-up sorgen Anke von Hein, Eva-Lotte Mahl und Antonie Otto.

Das Stück wird am Donnerstag den 26.04 und Freitag den 27.04. sowie Freitag den 04.05.jeweils um 20 Uhr im Alfred-Rust Saal in der Selma-Lagerlöf Gemeinschaftsschule, Wulfsdorfer Weg 71, in 22926 Ahrensburg aufgeführt.

Karten kosten zwischen 7 und 12 Euro und sind ab dem 5. April an den Markt Theaterkassen: Große Str. 15 a, Ahrensburg, Tel. 04102/51640 und Rathausstr. 25, Bargtheide, Tel. 04532/20800 (zzgl. 10% Vorverkaufsgebühren), sowie an der Abendkasse erhältlich.